

- 14) Explicationem Psalmi XCII, ebend. 1625 in 8.
- 15) Partitiones Evangelicas, ebend. 1626 in folio.
- 16) Conciones in publicis supplicationibus proponendas, ebend. in 8.
- 17) Biblia in vernacula lingvam translatam cum notis marginalibus, ebend. 1607, und mit Annmerkungen, ebend. 1627 in 4.
- 18) Catechisini Lutheri minoris visitationem lingva Danica, ebend 1628 in 8.
- 19) Disputationes
 - a. de Agapis, Judæ 12.
 - b. de Deo Triuno.
 - c. de verbo Domini, quod manet in æternum, 2 Dispp.
 - d. de illustri gratia Dei ex Timoth. II, Dispp. 4.
 - e. de uno mediatore Dei & hominum, Dispp. 2.
 - f. de gratia universalis contra Jo. Piscatorum, Dispp. 5. Copenhagen 1615 und 1620.

Witte memor. theologor. Vinding Acad. Hafniens.

Resenius (Peter) ein Sohn des vorhergehenden Johann Johannis Resenius, war zu Copenhagen 1625 geboren. Eben daselbst legte er den Grund seiner Studien, und wendete 3 Jahr auf die Philosophie und Theologie. Hierauf wurde er 1646 College bei der Schule, vertrat aber diese Stelle nicht über ein Jahr lang, sondern gieng 1647 mit Erasmus Bartholin nach Holland, und hörte zu Leyden 4 ganze Jahr die berühmtesten Männer selbiger Zeit. Immittelst durchreiste er auch bei gewöhnlichen Ferien ganz Holland, Friesland, Brabant und Flandern. Nach diesem besahe er in den Jahren 1651 und 1652 die vornehmsten Universitäten und Städte in Spanien und Frankreich, wendete sich nachmals in Italien, allwo er zu Padua sich ein ganzes Jahr lang aufgehalten, und zum Rath der Deutschen Nation und Vice-Syndicus der Academie ernannt worden, in welcher Qualität er vor dem Rath zu Bredig eine Rede gehalten, und ein Vorrecht vor bemeldete Universität zu wege gebracht, auch vor seine Person mit dem Ritter-Orden von St. Marcus beehrt worden. Hierauf bekam er 1653 die Doctor-Würde in den Rechten, und gieng über Deutschland nach Dänemark zurück. Im Jahr 1657 wurde er auf der Academie zu Copenhagen ordentlicher Professor in der Moral und außerordentlicher im Rechte, auch nachmals Bürgermeister besagter Stadt, ingleichen Präsident und Justitien-Rath. Im Jahr 1680 erlangte er den Adelstand, und 4 Jahr hernach wurde er zum Staats-Rath ernannt. Immittelst sammelte er eine schöne Bibliothec, die er der Universität geschenkt, und darauf den 1. Junius 1688 gestorben. Seine Schriften sind:

1. Edda Snorronis Sturlesonii de triplici lingua;
2. Eddæ Sæmundianæ pars dicta Havamaal, complexa ethicam Odini;
3. Eddæ Sæmundianæ voluspa, continens

- philosophiam Danorum, Norvegorumque antiquissimam, Copenhagen 1672 in 4.
4. inscriptiones Hafnienses, Amagrienses, Uraniburgicæ & Stellæburgicæ, Copenhagen 1668 in 4.
5. jus aulicum vetus regum Norvegorum, dictum Hirdskraa;
6. item jus aulicum vetus regum Danorum, dictum Vitherlagsret;
7. Hafniæ delineatio topographica in ære expressa;
8. Samsoæ descriptio;
9. Friderici II hist. Danice;
10. Lexicon Islandicum Gaudimundi Andreae;
11. leges Cimbricæ Valdemari II regis Danici, ubi in præfatione addita est narratio de origine equestri Dannebrogico, item de novo corpore juris Danici;
12. leges civiles & ecclesiasticae Christiani II;
13. Hafniæ & Riparum jus urbicum.
14. Orationes
 - a. de usu & necessitate philosophiae in juris prudentia.
 - b. de excellentia juris Danici.
 - c. de fato stoico.

Sonstigen hat er noch verschiedenes im Manuscript nachgelassen, als da sind unter andern seine prælectioses academicæ de origine & propagatione ethices ad nostra usque tempora per scriptores Hebreos, Arabes, Græcos, Latinos, Italos, Hispanos, Gallos, Germanos, Anglos, Danos & Islandos; desgleichen sein Artes Danicus, welcher bereits 1685 zum Druck fertig gemacht worden. Vinding in academ. Hafn. Bartholin de script. Danor. Moller. in hypomnemata p. 376. seq. Bayle. Papadop. hist. gymna. Part. 2. p. 327.

Receph, der Vater Thelah, vom Stämme Ephraim, 1. B. der Chron. VIII, 25.

Reser (Horatius) ein Medicus zu Bononiæ, lehrte daselbst die Arzneykunst um die Mitte des 16. Jahrhunderts, und hinterließ einige Consilia medica, die Lorentz Scholze seiner Sammlung mit beifügen lassen. Siehe Cratosis Consil. & Epist. med. Lib. VI, p. 356, woselbst ein sehr weitläufiges Consilium de Hydrope, so dieser Reser ausgestellt, zu finden ist.

RESERANS, siehe Reserantio.

RESERANTIA, Aperitif, heißen solche Medicamenta, wodurch die verstopften natürlichen Gänge wieder eröffnet werden.

RESERARE SIGNUM, heißt in denen alten Römischen Rechten so wohl, als bei andern Lateinischen Schriftstellern so viel, als entsiegeln, oder einen Brief erbrechen. Paulus Sentent. Lib. V, tit. 18.

RESERVANDIS RESERVATIS, siehe Reservatis Reservandis.

RESERVANDO IPSI FAMAM, jedoch seinen Ehren unbeschadet oder unschädlich; siehe Reservatio Honoris.

RESERVARE, siehe Reservit.

Reservat Reservaten, Reservaten und Zohheiten, Kaiserliche oder Fürstliche Reservaten und Zohheiten, geheime Reichssachen, Reservata, Tresor Regni & Dominationis, Arcana Imperii, Reservata Principis, Ital.